

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX CalceClima® Sanierputz

Hydraulkalk-Sanierputz



Anwendungsbereiche

Ökologischer, wohnbaubiologischer Hydraulkalk-Sanierputz. Zementfrei. Makroporöser Sanierputz für bestehende Flächen mit mittlerer Feuchtigkeits- und Salzbelastung. Sanierputz im RÖFIX-Saniersystem RS-Calce. Kalkputz für schwere, massive Wandbildner wie z.B. Vollziegel- oder Bruchsteinmauerwerk. Für wärmedämmende und/oder leichte Ziegel (wie z.B. Hochporosierte Ziegel oder Gasbetonsteine) sind klassische Kalkputze nicht geeignet. Im Innenbereich ebenso auf hochporosiertes Mauerwerk (wie Porenbetonstein, Planziegel, etc.) geeignet. Unterputz auf allen normalen Putzgründen wie Backsteinen (Ziegel), Hohlziegeln, Zementsteinen, Kalksandsteinen u.ä. sowie auf rau geschaltem Beton. Mineralischer Baustoff gemäss Anhang A des ökologischen Massnahmenkataloges der Wohnbauförderung. Optimaler Untergrund für Kalk- und Silikatfarben.

Eigenschaften

- Hoch dampfdiffusionsoffen
- Gute maschinelle Verarbeitung
- Hohe Schadsalzresistenz
- Ökologisch empfehlenswert

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000569257	2000569669
EAN	9003304270019	9003304270002
Verpackung		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	1000 kg/EH
Einheit pro Palette	54 EH/Pal.	
Körnung	0-1,4 mm	
Verbrauch	ca. 1,35 kg/m²/mm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Ergiebigkeit	ca. 1,8 m²/EH/cm	ca. 75 m²/t/cm
Ergiebigkeit Liter	18 L/EH	750 L/t
Wasserbedarfsmenge	ca. 5 L/EH	
Brandverhalten	A1	
Wasseraufnahme	< 1 kg/m²*min0,5	
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch dampfdiffusionsoffen	
Druckfestigkeit	≤ 5 N/mm² (28 d)	

RÖFIX CalceClima® Sanierputz

Hydraulkalk-Sanierputz

Artikelnummer	2000569257	2000569669
Biegezugfestigkeit	1,5 N/mm ²	
Wärmeleitfähigkeit	0,61 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) 0,66 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)	
E-Modul	3500 N/mm ²	
Mindestputzdicke	20 mm	
Mörtelgruppe	R EN 998-1 CS II EN 998-1 W2 EN 998-1	
pH-Wert	13	
Porosität	40 %	
Schichtdicke	0-20 mm	
Schüttdichte	1350 kg/m ³ B 3345	
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K	
Trockenrohdichte	ca. 1292 kg/m ³	
Untergrund Temperatur	5-25 °C	
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.	
Wasserrückhaltevermögen	5 % B 3345	
WDDZ mind.	12	
WDDZ max	15	

Materialbasis

- Frei von Kunststoffdispersion
- Frei von Portlandzement
- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Hydraulischer Kalk
- Luftkalk
- Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 3 Tagen, vor Frost schützen.

Hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen verhindert das

Abtrocknen. Kalkputze benötigen zum Abbinden Kohlendioxid aus frischer Luft und müssen gleichzeitig Wasser an diese abgeben können. Daher ist in schlecht belüfteten Räumen für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen (z.B. Ventilatoren). Luftentfeuchter sind zur schnellen Trocknung von noch nicht abgebundenen Kalkputzen ungeeignet (Gefahr von Rissebildung) und dürfen daher nicht eingesetzt werden.

Untergrund

Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt/hinterfüllt werden. Die Untergrundprüfung der nationalen Regelwerke wie ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 bzw. SIA V242 sind zu befolgen.

RÖFIX CalceClima® Sanierputz

Hydraulkalk-Sanierputz

Untergrund-Vorbehandlung

Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schließen von Schlitten, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Nicht gleichmäßig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen RÖFIX CalceClima® Vorspritzmörtel. Betonflächen sind mit RÖFIX Renoplus® als Haftspachtelung mittels Zahntraufel zu überziehen. Der Unterputz ist frisch auf frisch in diese aufgekämmte Haftspachtelung zu applizieren.

Zubereitung

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung zwischen 2 und 3 Minuten, längere Mischzeiten vermeiden.

Verarbeitungshinweis

An den Übergängen verschiedener Baustoffe, kleinflächigen Holzfaserplatten, muss ein alkalibeständiges Glasfaser-Armierungsgewebe mit einer Überlappung von 20 cm auf jeder Seite vom Rand eingelegt werden. Auch die Innenecken von Bauöffnungen müssen auf diese Weise verstärkt werden oder es besteht die Möglichkeit, einen diagonalen Schrägstreifen im Format 30x50 cm zu verwenden und direkt in die Ecke einzuführen. Das Glasfasergewebe wird im oberen Drittel der Gesamtdicke der Putzschicht eingelegt. Bei Mischmauerwerk, kritischer Geometrie der Untergründe, größeren Putzdicken, Verputzen von Außenwänden und Oberflächenbehandlung des Putzes mit Filzen oder Edelputzen mit einer Körnung von weniger als 2 mm ist eine Armierung des Putzes erforderlich vollflächig mit einem alkalibeständigen Glasfasernetz versehen. Legen Sie das Glasfasergewebe im oberen Drittel der gesamten Putzschicht ein. Frischmörtel innerhalb von 20 Minuten verarbeiten. Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.

Verarbeitung

Dieses Produkt ist als Handputz nur bedingt geeignet, da der Frischmörtel nur ca. 1/2 Stunde verarbeitbar ist. Bei Maschinenverarbeitung mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen. Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Mit dem Rabot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. An Fassaden verhindern bewässerte Jutevorhänge an der Gerüstaußenseite zu schnelles Austrocknen von Kalkputzen. Heiße und trockene Witterung kann ein Nachfeuchten des aufgetragenen Putzes erforderlich machen. Bei mehrschichtigen Sanierputzsystemen ist der Untergrund jeweils mit einer Zahntraufel horizontal aufzurauen, um eine optimale Haftung des nachfolgenden Sanierputzes zu gewährleisten. Hydraulkalkputze erhalten erst nach fortgeschrittener Karbonatisierung ihre Frostresistenz. Werden Putze im Spätherbst oder Winter verputzt, können Minderungen der Frostbeständigkeit eintreten. Oberputze oder Deckanstriche müssen auf Sanierputzen die Bedingungen laut WTA-Richtlinie erfüllen. Ungeeignete Beschichtungen können zu Haftungsproblemen oder zu Funktionsbeeinträchtigungen des Sanierputzsystems führen.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.
Mindestens 6 Monate lagerfähig.

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr

RÖFIX CalceClima® Sanierputz

Hydraulkalk-Sanierputz

für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.